

Von der Diagnose mit der Hand bis zur Endoskopie

Die **Gastroenterologie** ist heute als ein großer Schwerpunkt der Inneren Medizin eine eigenständige Fachabteilung

Düren. In der Medizin gibt es ständig neue Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie. Es ist noch nicht lange her, da war die Versorgung von Patienten mit gastroenterologischen Krankheiten in eine allgemeine internistische Klinik eingebunden. Heute ist die Gastroenterologie, die sich mit den Erkrankungen von Magen, Darm, Leber, Gallenwegen, Bauchspeicheldrüse und mit Stoffwechselerkrankungen befasst, als großer

Schwerpunktbereich der Inneren Medizin eine eigenständige Fachabteilung.

Am Krankenhaus Düren begann diese Entwicklung bereits in den frühen 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Im Rahmen der Tagung „Gastroenterologie am Krankenhaus Düren“ blickten Dr. Serhat Aymaz, Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Diabetologie, und sein Oberarztkollegium auf die Entwicklun-

gen und Fortschritte der Medizin und die Entwicklung der Dürener Gastroenterologie zurück.

Hausärzte eingeladen

Eingeladen waren Hausärzte aus dem gesamten Kreisgebiet. Dass die Gastroenterologie besonders in den Bereichen Endoskopie, chronisch entzündliche Darmerkrankungen, Hepatologie und Sonographie überregionale Bedeutung

erlangt hat, ist den Chefärzten Professor Dr. Helmut Leonhardt und Wolfgang Barényi zu verdanken. „Wolfgang Barényi prägte die Klinik fast vier Jahrzehnte als Chefarzt und führte neue Methoden und Technologien besonders die interventionelle Endoskopie ein“, betont sein Nachfolger Dr. Aymaz. „Seit jeher wurden Patienten hier mit modernsten Verfahren auf einem hohen wissenschaftlichen Niveau versorgt. Wir setzen diese

Tradition fort“, ergänzt Aymaz.

Bis 1960 war die Diagnose im Bauchinnenraum vor allem Handarbeit. Erst die Erfindung von lichtleitenden Fasern ermöglichte den Einsatz flexibler Endoskope. Lag die Zahl der Endoskopien 1976 noch bei 1600, so sind es heute 6000 im Jahr. Endoskope dienen heute nicht nur der Diagnostik, sondern werden auch für kleine Operationen genutzt oder um Stents einzusetzen.